

drin mitten

**Dezember 2025
bis Februar 2026**

Neues
aus den
Kirchengemeinden
St. Michaelis
St. Johannis
St. Nicolai

O Wunder!

**Unerwartet, unerklärlich
beglückend: Wundervolles
im Alltag und in der Bibel**
S. 3-6



Online-Ausgabe -
ohne Namen bei
Taufen,
Trauungen und
Bestattungen.

Foto: Shutterstock



Inhalt

Andacht	3
THEMA ● O Wunder!	4
St. Michaelis • mittendrin	9
St. Johannis • mittendrin	13
St. Nicolai • mittendrin	17
Gottesdienste	20
Veranstaltungen	22
Aus dem Kirchenkreis	26
Freud und Leid	29
Andacht von Regionalbischöfin Marianne Gorka zur Jahreslosung 2026	30
Kontaktadressen	31
Drei Fragen an ... Jonathan Blankemeyer / Öffnungszeiten / Spenden	32

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände der Lüneburger Gemeinden St. Michaelis, St. Johannis und St. Nicolai
Redaktion: Detlev Brockes, Silvia Deller, Charlotte Ellendorff, Margret Homola, Gunnar Jahn-Bettex, Dr. Dorothea Noordveld (v.i.S.d.P.), Catharina Sievers, Almuth Wiesenfeldt
Gestaltung: Volker Butenschön,
www.butenschoendesign.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen,
Druckauflage: 8.000, plus digitale Abos



Andacht

Annemarie hat den Zweiten Weltkrieg als Kind miterlebt, musste mit ihrer Familie fliehen. Oft genug wusste ihre Mutter nicht, ob sie überleben würden. Die Angst war ihr ständiger Begleiter. Als sie dann in Norddeutschland ankamen, waren sie als Flüchtlinge keine willkommenen Gäste. Es hat gedauert, bis sie sich so richtig zu Hause fühlen konnten.

Immer wieder, sagt Annemarie, hat die Mutter um Wunder gebetet, hat gehofft, dass alles gut ausgehen möge. Am Ende sind dann tatsächlich Wunder passiert. Nicht ganz große, sondern eher kleine: eine leere Scheune, in der sie schlafen konnten. Der Teddy – verloren geglaubt und wieder aufgetaucht im großen Waggon. Nachbarn, die hin und wieder das Gemüse aus ihrem Garten mit ihnen geteilt haben. Es waren kleine Sachen. Solche, die Annemarie heute vielleicht gar nicht als Wunder erkennen würde, aber damals waren sie das.

„Wahrscheinlich hat es damit zu tun, dass ich damals viel verletzlich war“, sagt sie nach einer Weile. „Das hat mich offen gemacht für das Kleine, das zum Wunder werden kann.“

Das Gespräch mit Annemarie macht mich nachdenklich. In mir ist eine große Sehnsucht nach Wundern: danach, dass endlich Frieden wird. Dass Putin seine Waffen wieder einpackt, dass Israelis und Palästinenser die Trümmer gemeinsam ordnen und einen Weg zum friedlichen Miteinander finden. Wunder – so groß, dass sie in unerreichbarer Ferne liegen.

Aber Wunder sind möglich! Nur eben nicht solche, die mit einem Schlag „alles gut“ machen.



Sondern die kleinen Gesten. Die Schritte auf dem Weg zum großen Wunder hin. Und die passieren ja, immer wieder. Ich muss sie nur sehen.

„Wunder ist ja auch die Steigerung von wund“, hat die Theologin und Autorin Christina Brudereck neulich geschrieben. Wenn ich wund bin, oder zumindest verwundbar, dann bin ich sensibel und feinfühlig genug, die kleinen Dinge wahrzunehmen, die passieren. Ich bin offen, weiß um meine eigene Verletzlichkeit und Bedürftigkeit. Ich kann spüren, dass auch kleine Dinge großartig sein können.

Wer tagelang wandert, weiß den Geschmack von Wasser auf der Zunge ganz anders zu schätzen als die, die am reich gedeckten Tisch sitzen. Die müden Eltern, die nächtelang am Bett des Kindes gewacht haben, können das Glück einer durchgeschlafenen Nacht gar nicht fassen.

Dass Gott sich an Weihnachten verwundbar macht und ein kleines Kind wird, wird denen zum Wunder, die am Rand stehen: Hirten, einfachen Leuten. Menschen mit großer Sehnsucht, weil sie nicht übersatt sind. Sie sind empfänglich für Gott als Mensch. Sie spüren das Wunder, das in dieser einfachen Geste liegt.

In diesen Tagen, in denen wir sicher auch eine große Sehnsucht haben und uns fragen, wie es denn Weihnachten werden soll in solch unfriedlichen Zeiten, ist das unsere Aufgabe, denke ich: durchlässig bleiben, verwundbar werden und so sensibel zu sein für die Wunder, die passieren. Jeden Tag. Amen.

Pastorin Almuth Wiesenfeldt,
St. Nicolai

„Das ist unsere Aufgabe: sensibel zu sein für die Wunder, die passieren. Jeden Tag.“

O Wunder!

Wenn wir den Blick dafür haben, können wir täglich kleine und große Wunder entdecken. So öffnet sich mit diesem Schwerpunkt im wahrsten Sinne eine Wundertüte: Wir haben Menschen aus unseren Gemeinden zu ihrer Sicht auf Wunder befragt, werfen einen theologischen Blick auf Wunder-Erzählungen in der Bibel und erklären, wie gerade die wundersamen Heilungen aus inklusiver Sicht zu verstehen sind.

„Bei Gott
ist kein Ding
unmöglich“

(Lukas 1,37)

Gott greift ein: Die Wunder in der Bibel

*„Wunder gescheh’n, ich hab’s geseh’n.
Es gibt so vieles, was wir nicht verstehen.
Wunder gescheh’n, ich war dabei.
Wir dürfen nicht nur an das glauben,
was wir seh’n.“*

Was Nena singt, gilt auch für die Autoren der Bibel. Schon im Alten Testament werden viele Wunder überliefert: Die Teilung des Schilfmeers bei der Flucht aus Ägypten, das Manna und Wasser aus dem Felsen in der Wüste oder die Rettung von drei Männern im Feuerofen. Diese Wunder erzählen von einem Gott, der eingreift – nicht beliebig oder willkürlich, sondern zum Heil seines Volkes. Sie sind Zeichen seiner Treue, seiner Macht und seiner Nähe.

Auch im Neuen Testament wirken Wunder nicht als bloße Sensationen. Jesus ist dort Wunderheiler und Exorzist. Er heilt Kranke, weckt Tote auf, stillt den Sturm – doch nie zur Selbstdarstellung. Seine Wunder sind Zeichenhandlungen, die auf das Reich Gottes hinweisen. Sie zeigen: Wo Jesus ist, da geschieht Heil, da beginnt eine neue Wirklichkeit. Die Wunder Jesu bestätigen nicht nur seine Botschaft, sie sind ein Teil davon.

Die Wunder, von denen die Bibel erzählt, sind keine Tatsachenberichte und wollen es auch nicht



Auf der Autobahn kommt uns ein Geis-
terfahrer entgegen,
schleudert, überfährt
ein Verkehrsschild,
das laut scheppernd
unter unserem Auto

landet. Der Unfallverursacher, selbst un-
verletzt, steht laut fluchend neben seinem
beschädigten Fahrzeug. Ich gehe hin und
sage laut: „Gott sei Dank!“ Zurück im
Auto, sprechen wir ein Dankgebet. Wunder
zu erleben ist Glaubenssache.

Eckard Krause, St. Michaelis



Ich bin Jahrgang 1937
und habe den Zwei-
ten Weltkrieg mit-
erlebt. Während die
Generation meiner
Eltern gleich zwei
Weltkriege mit allen

grauenhaften Folgen erleiden musste, ken-
nen unsere Kinder und Enkel die Schrecken
von Kriegen nur aus den Medien. Seit nun
80 Jahren herrscht in Mitteleuropa dieses
historische Wunder: FRIEDEN – so lange
wie noch nirgendwo auf der Welt. Das ist
ein Wunder, das es zu bewahren gilt!.

Elisabeth Tillmans, St. Johannis



Wunder der Natur zeigen sich in großen
und kleinen Momenten, zum Beispiel im
Sonnenuntergang, den bunten Herbstfar-
ben oder im Lachen eines Kindes. Für
uns ist unser Sohn das größte Wunder:
Seine Neugier und Freude erinnern uns
täglich daran, wie kostbar das Leben ist.
Darin spüren wir das Staunen über Gottes
Schöpfung.

Annika und Benjamin Schneider, St. Nicolai



Ich finde „Wunder“
immer ein bisschen
blöd gesagt. Denn:
Wenn zum Beispiel
der Rückgang des
Klimawandels als
Wunder bezeichnet

wird, dann lernt man nichts daraus – und
alles geht von vorne los. Aber es wäre
schön, wenn manche Menschen durch ein
Wunder abgehalten würden: etwa davon,
einen Krieg zu beginnen.

Eleni Möller, St. Michaelis

Blinde sehen, Lahme gehen? Eine Deutung aus Sicht der Inklusion

Wir alle kennen sie, die Heilungsgeschichten Jesu,
in denen er große Wunder vollbringt, den Lahmen
wieder gehen und den Blinden wieder sehen lässt.
In meiner Funktion als Leitung der Fachstelle In-
klusion des Kirchenkreises Lüneburg verstehe ich,
warum diese Geschichten auch problematisch
gelesen werden können – zum Beispiel von Men-
schen mit Behinderung.

Jesus kommt und macht alles wieder gut, alles
wieder heil, alles wieder „normal“. Ein Mensch hat
eine Behinderung und Jesus sorgt dafür, dass die-
se verschwindet. Plötzlich gehört der Mensch wie-
der dazu. Eigentlich doch super. Aber so einfach
ist es eben nicht.

sein. Sie sind Teil der literarischen Gestaltung und
Deutungen der Wirklichkeit. Wundergeschichten
bringen in Form der Erzählung den theologischen
Gedanken von Gottes Einzigartigkeit und ermäch-
tigender Macht auf den Punkt, indem sie mit dem
Gewohnten und dem Alltäglichen brechen und
(zeitweilig) Naturgesetze außer Kraft setzen.

Wunder kann man nicht „machen“. Aber wir
können offen dafür bleiben, dass Gott unser
Leben berührt, auf seine Weise, zu seiner Zeit: „Bei
Gott ist kein Ding unmöglich“ (Lukas 1,37).

Lina Hantel, Vikarin an St. Johannis



Wunder bereichern und überraschen, aber sie müssen wahrgenommen werden. Mir ist kürzlich ein kleines Wunder widerfahren,

als unser Ältester seinen Studienplatz in Freiburg bekam und sich die Frage stellte, wo er wohnen würde. Der Wohnungsmarkt – leergefegt, ein Wohnheimsplatz – Fehlanzeige. Aber dann fügte es sich doch. Ein Sonntagskind? Möglich. Ein Wunder? Ganz sicher.

Godela Sengpiel, St. Johannis



Unter „Wunder“ verstehe ich, wenn etwas eintrifft, was ich so nicht erwartet hätte. Was mich neulich beim Nico-Treff im Gemeinde-

haus von St. Nicolai überrascht hat: Einige Teilnehmende sind mir, nachdem wir uns länger nicht gesehen haben, um den Hals gefallen. Lebensfreude pur. Lebensfreude bei Menschen mit Beeinträchtigung? Doch! Vielleicht nicht erwartbar, aber sooo gut! Für mich aber ist es das noch größere Wunder, dass mir diese Begegnungen viel mehr geben, als ich selbst je erwartet hätte. Unsere Welt braucht mehr von diesen „kleinen“ Wundern.

Birgit Haupt, ehrenamtliche Teamerin der Fachstelle Inklusion



Eine Wundergeschichte hat mich letztens berührt. Ein 86-Jähriger erinnert sich im Trauergespräch an die Worte seiner Frau: „Ich oder

der Alkohol!“ Das Wunder geschah: Ein neues Wir entstand. Über vier Jahrzehnte haben sie gemeinsam Menschen aus der Finsternis geholfen. „Gott sprach: ‚Es werde Licht!‘ Und es ward Licht.“ Der lebendige Gott verwandelt Tohuwabohu in gelingendes Leben.

Pastor Stephan Jacob, St. Michaelis



Anton und Jakob aus unserer Gemeinde wissen genau, was für sie ein Wunder wäre. Jakob meint: „Ein Wunder wäre, wenn es wieder Dinos gäbe.“ Anton wünscht sich: „Dass der Krieg endlich aufhören würde.“ Und beide sagen: „Dass es unsere Brüder gibt, ist schon ein Wunder!“.

Anton und Jakob, St. Johannis

Alle sind von Gott geliebt und niemand ist aufgrund einer Behinderung weniger wert und weniger angenommen.

In den Geschichten geht es auch um die Macht Jesu: Er schafft etwas, das kein anderer schafft. Doch vielleicht soll noch etwas anderes vermittelt werden. Vielleicht braucht nicht der Mensch mit Behinderung Heilung, sondern die Gesellschaft als Ganzes. Das Vertrauen in Jesus, die Heilung durch den Glauben.

Es geht nicht darum, dass eine Behinderung verschwindet und der sehbeeinträchtigte Mensch tatsächlich wieder sehen oder der Mensch mit ei-

ner Gehbehinderung wieder laufen kann. Und es geht schon gar nicht darum, dass ein Mensch mit Behinderung nicht genug geglaubt hat. Wichtig ist vielmehr: Jesus führt die Menschen zurück in die Mitte der Gesellschaft. Alle sind von Gott geliebt und niemand ist aufgrund einer Behinderung weniger wert und weniger angenommen.

*Saskia Gelhaus-Rienecker,
Fachstelle Inklusion*

De fleidbäcker

Harms

KÖSTLICHE HAUSGEMACHTE TORTEN

Im großen Café
in der Soltauer Straße,
tägl. geöffnet
von 6–17 Uhr

0 41 31 - 28 75 851
baeckerei-harms.de



BÜCHER

AM LAMBERTIPLATZ

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10:00 - 18:00 Uhr
Sa 10:00 - 14:00 Uhr

Bei der St. Lambertikirche 9
21335 Lüneburg

Tel. 04131 223 88 61
info@lambertibuch.de

IMHORST

BESTATTUNGEN

**Jederzeit
dienstbereit
04131/33031**

- *Vorsorge – ein Thema in unserer Zeit*
- *Wir beraten Sie jederzeit kostenlos und unverbindlich.*
- *Ihr Helfer und Berater – von Generation zu Generation*

Bestattungsinstitut Imhorst GmbH · Am Schifferwall 4 · 21335 Lüneburg
www.imhorst.de





DER PARITÄTISCHE
Lüneburg

AMBULANTE PFLEGE
8618-19

ESSEN AUF RÄDERN
8618-16

HAUSNOTRUF
8618-26

PERSÖNLICHE ASSISTENZ
8618-29

SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE
8618-20

FREIWillIGENAGENTUR
8618-36

WOHNEN MIT SERVICE
8618-26

www.lueneburg.paritaetischer.de

WIR ZUSAMMEN FÜR LÜNEBURG!

Alle Kontaktdaten finden Sie auf:



Leben heißt Veränderung!

Haus zu groß? Garten zu viel Arbeit?
Wir unterstützen Sie bei der
Veränderung Ihrer Wohnsituation.
Rufen Sie mich gerne an:
Carola Müller Immobilienberaterin
LBS Beratungszentrum Lüneburg
Mobil 0177 6485609
carola.mueller@beratung.lbs-nw.de



Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

"Die Spezialisten für Umbau und Sanierung"



**HOCH u. TIEFBAU
RESTAURIERUNG**

MAHNKE
BAUGESCHÄFT GmbH

www.mahnke-lueneburg.de

Tel.: 0 41 31 - 3 11 50
Auf dem Kauf 14 • 21335 Lüneburg



Restaurant BREMER HOF

Klassische & kreative Küche

Überzeugen Sie sich selbst von den frischen Ideen unserer
Küche und der abwechslungsreichen, regionalen Speisekarte.

Restaurantzeiten

Dienstag bis Donnerstag
Küche: 18.00 bis 21.00 Uhr
Das Restaurant schließt um 22.00 Uhr

Freitag und Samstag
Küche: 18.00 bis 22.00 Uhr
Das Restaurant schließt um 22.30 Uhr

Sonntag und Montag geschlossen

Wir bitten um eine Tischreservierung: **04131 224-0** • info@bremer-hof.de Lüneburger Straße 12–13, 21335 Lüneburg

Hier berichten wir über
Themen, Termine
und Neuigkeiten aus
St. Michaelis – mittendrin.

„Ich steh' an deiner Krippen hier“ in der Gartenkirche

Das Wunder der Weihnacht sinnlich erfahren, schon im Advent „be-gehen“, mit vielen Sinnen „be-greifen“. Im ersten Corona-Winter entstand die lebendige Krippenlandschaft mit lebensgroßen Figuren in der Gartenkirche in Oedeme. Im Advent machen sich Maria und Josef auf den Weg. Jeden Tag rücken sie entlang des Fußweges weiter. Blaue Friedensschafe kommen dazu, von Ferne sieht man ein Kamel. Ein König kommt von der Orthoklinik, ein anderer vom Hühnergehege. An Heiligabend versammeln sich Ochs und Esel, Maria und Josef im erleuchteten Stall. Ab dem 4. Advent kann man das Friedenslicht aus Bethlehem hier abholen. Bis zum 2. Weihnachtstag wird es hier dauerhaft brennen.

In den Weihnachtstagen gehen viele Leute mit ihren Kindern oder Enkeln das Jesuskind, Ochs und Esel besuchen. Einige kriechen selber in den Stall, andere verweilen auf den Strohbällen, andere sind mittendrin. „Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben.“ Es ist ein Geschenk, Teil dieser wunderbaren Geschichte zu werden.



Am 2. Weihnachtstag um 17 Uhr feiern wir hier inmitten der Figuren eine Andacht. „Ich steh' an deiner Krippen hier“ zusammen mit Melchior und Marianne, Oma und Opa, Cousins und Namensvettern, „unserm kranken Nachbarn auch“, dem Posaunenchor und anschließend heißem Punsch um das Lagerfeuer. Gott hat versprochen, dabei zu sein – in Windeln und Geschichten gewickelt.

St. Michaelis

Krippen- und Fotoausstellung, Basar und Café am 2. Advent



Während sich am 6. und 7. Dezember beim historischen Christmarkt die Menschen durch die Altstadtgassen drängen, können Sie in der Kirche in Ruhe Schönes zum Advent entdecken: Eine Ausstellung von Krippen aus aller Welt auf dem Hochchor sowie eine Fotoausstellung zum Thema Obdach weiten den Blick. Der Basar des Dienstagstreffs bietet Gestricktes, Gesticktes, Geklöp-peltes u.v.m. an. Ein Café, das von Konfirmand:innen betreut wird, lädt ein zum Ausruhen.

Am Samstag spielt um 18 Uhr das Stadtorchester unter der Leitung von Volker Masemann Evergreens und moderne Musik. Am Sonntag um 17 Uhr gibt es zum Abschluss des Christmarktes ein Adventssingen, das vom Vokalensemble St. Michaelis unter der Leitung von Kantor Henning Voss gestaltet wird. Erleben Sie singend, hörend und mit offenen Augen den Zauber der Adventszeit.

Freude machen – Wünsche erfüllen!

Bei der Sternaktion in St. Michaelis werden Kinder beschenkt, deren Eltern nicht die finanzielle Mög-



lichkeit haben, Weihnachtswünsche zu erfüllen. Am 2. Advent werden die Sternenvünsche in der Kirche hängen und können von Ihnen abgepflückt werden. Erfüllen Sie einem Kind den Wunsch! Die Geschenkpackchen werden mit dem Stern von unserem Sternenteam zu den Kindern gebracht.

Sie können auch Sterne für Patient:innen der Psychiatrischen Klinik pflücken. Füllen Sie ein Päckchen mit kleinen Dingen, die Freude bereiten, Kleinigkeiten zum Anziehen, Tabakwaren, alkoholfreie (!) Süßigkeiten (siehe auch S. 27).

Der Inhalt eines Päckchens soll den Wert von 20 Euro nicht wesentlich überschreiten. Bitte alle Päckchen bis zum 13. Dezember in St. Michaelis abgeben.

Lebendiger Adventskalender

Vom 1. bis 23. Dezember trifft man sich an jedem Abend (mit Ausnahme der Sonntage) um 18 Uhr bei einer Familie zu Hause oder in einer Einrichtung wie dem Stadtteilhaus „draußen vor der Tür“. Die Gastgeber führen durch den Abend, tragen eine heitere oder besinnliche Weihnachtsgeschichte vor und haben die Lieder ausgesucht. Zum Ritual gehören auch ein Psalm, das Vaterunser und der Segen. Ob Kerzen, Lichterkette oder Feuerschale, ob Theater, Gedicht oder Trompete, ob bei Regen oder Schnee, ob kreativ oder schlicht – die Gemeinschaft zählt. Nach 20-25 Minuten freuen sich in der Regel alle auf warmen Tee, Punsch, Kekse oder Stullen beim Klönschnack. Die Termine mit den Ortsangaben finden Sie unter www.sankt-michaelis.de.



Weihnachtsmusik aus Frankreich

Im Adventskonzert des Motettenchors am Sonntag, 30. November, um 19 Uhr werden Werke französischer Komponisten zu hören sein. Im Mittelpunkt stehen das bekannte „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns und die Weihnachtsmesse von Fernand de La Tombelle. In dieser Messe und in einer Komposition für Chor und Orchester von Gabriel Fauré werden Liebhaber französischer Weihnachtslieder ihre Freude haben. Neben dem Chor wirken Gesangssolisten und das Kammerorchester St. Michaelis mit. Die Leitung haben Holger Lorkowski und Norbert Bernholt.



Krabbelgottesdienst mit Krippenspiel



Im Rahmen des Krabbelgottesdienstes möchten wir auch in diesem Jahr ein kleines Krippenspiel aufführen. Dafür sind alle Kindergartenkinder ab vier Jahren sowie Geschwister bis ins Grundschulalter herzlich eingeladen, mitzumachen!

Es gibt vier Vorbereitungstermine zum Kennenlernen, Hören der Geschichte, Einüben von Liedern und Verteilen der Rollen: 12./19.12. von 14:30 bis 15:30 Uhr und 13./20.12. von 11 bis 12 Uhr. Aufführung: 4. Advent, 15 Uhr. Alle Termine finden in der Werner-von-Meding-Str. 2 statt. Anmeldung und Rückfragen: ann-kathrin.scherf-klein@evlka.de.

Kirche lebt vom Mitmachen – und Mitgeben!

Wie in jedem Jahr, bitten wir auch in diesem Advent mit unserer Spendenaktion um Ihre finanzielle Hilfe. Weite Teile der vielfältigen Arbeit unserer Kirchengemeinde St. Michaelis sind spendenbasiert und nur möglich, wenn Sie uns unterstützen. Darum: Bitte helfen Sie uns (auch) in diesem Jahr mit Ihrer Spende. Sie können beisteuern den QR-Code verwenden oder Ihre Überweisung senden an: Ev.-luth. Kirchenkreis Lüneburg, Verwendungszweck: Spende FGB 2025/26 KG St Michaelis, IBAN: DE28 2405 0110 0038 0002 20.



Weihnachtliches Benefizkonzert zum Mitsingen mit den GospelVoices

Am Dienstag, 16. Dezember, um 18:30 Uhr werden die GospelVoices Ilmenau Weihnachtsstimmung verbreiten mit traditionellen, gospeligen, souligen Liedern zum Zuhören und Mitsingen. Der Eintritt ist frei, in der Pause gibt es Punsch, die Fotoausstellung „Obdach“ von Mathias Mensch bereichert den Abend, der vom Lebensraum Diakonie e.V. veranstaltet wird. Das Team informiert zum Neubauprojekt für wohnungslose Menschen und zu den Spendenmöglichkeiten.

www.lebensraum-diakonie.de/neubau

HÖRSYSTEME MIT ALLEM

PIPAPPO

 GERÄUSCH-
UNTERDRÜCKUNG

 BLUETOOTH-
STREAMING

 FITNESS-TRACKING



 STURZALARM
SOS

 SPRACH-
HERVORHEBUNG

 KÜNSTLICHE
INTELLIGENZ

 ERINNERUNGS-
FUNKTION

 MODERNE
AKKUTECHNIK



HÖR. SCHMIEDE.

Hörgeräte. Handwerk. Leidenschaft.

HÖR.SCHMIEDE.
Bardowicker Straße 18
21335 Lüneburg

T 04131-8849379
M lg@hoerschmiede.de
W www.hoerschmiede.de






**EIN GROSSES
HERZ
FÜR JEDEN ANLASS**



Bergmann's

Gerne stellen wir **PRÄSENTKÖRBE** für Sie zusammen und bieten Ihnen unseren **PLATTENSERVICE** für Ihre **FAMILIENFEIERN** wie **GEBURTSTAGE**, **KONFIRMATIONEN** oder **BEERDIGUNGEN** an.

Wir ♥ Lebensmittel.

 **EDEKA Bergmann**
www.edeka-bergmann.de

Bestattungsinstitut HORN

Bestattungsvorsorge – Überführung – Tag- und Nachtbereitschaft
Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen

 **(04131) 26 42 80**

Vögelsen - Handorf



AUS LIEBE ZUM BUCH



Lünebuch.de

Lüneburg · Grapengießerstraße 4 · Telefon + WhatsApp 04131 754 740 · info@luenebuch.de
 Salzhausen · Hauptstraße 6B · Telefon + WhatsApp 04172 961 321 · salzhausen@luenebuch.de
 Seevetal · Kirchstraße 12 · Telefon + WhatsApp 04105 58 150 · seevetal@luenebuch.de
www.luenebuch.de

Hier berichten wir über
Themen, Termine
und Neuigkeiten aus
St. Johannis – mittendrin.

Advent in St. Johannis

Wie immer geht es mit viel Musik, Gesang (und manchmal Punsch und Glühwein) durch die Adventszeit in St. Johannis. Vom adventlichen Orgelkonzert über das Konzert des Polizeiorchesters Niedersachsen bis zum Weihnachtssoratorium (Kantaten I-III) erklingt Advents- und Weihnachtsmusik in allen Farben, Lautstärken und Klängen.

Den Auftakt macht am Samstag, 29. November, um 12 Uhr der Kirchenkreisposaunenchor mit adventlicher



Musik auf dem Adventsmarkt vor der Kirche. Wer gerne selbst mitsingen möchte, ist beim täglichen Turmsingen (außer samstags), den Sing mit!-Veranstaltungen an den Adventssonntagen und dem großen Weihnachtsliedersingen aller Chöre am 13.12. richtig! Am 6.12. gestaltet die Jugendkantorei St. Johannis zusammen

mit Vikarin Lina Hantel einen Evensong in anglikanischer Tradition (18 Uhr).

Und wer nicht nur die Advents- und Weihnachtszeit mit Musik erleben, sondern auch das neue Jahr mit Musik und zusammen mit anderen begrüßen möchte, kann dies beim Orgelkonzert mit anschließendem Sekt-empfang am 31.12. tun.

Abendmahl in St. Johannis

Seit Corona feiern wir das Abendmahl mit Einzelkelchen: Jeder und jede bekommt einen eigenen kleinen Kelch mit Wein oder Saft ausgeteilt. Diese Praxis hat sich bewährt. Trotzdem waren wir noch nicht ganz zufrieden mit der Situation der Austeilung der bereits gefüllten Kelche

St. Johannis

vom Tablett. Deswegen hat der Kirchenvorstand entschieden, dass in Zukunft beim Abendmahl den Feiernden ein Schluck Wein oder Saft persönlich in den Einzelkelch mit den Spendeworten eingeschenkt wird. Wir sind der Meinung, dass unsere Abendmahlsfeier dadurch noch feierlicher und persönlicher wird.

Schutzkonzept beschlossen

Die Prävention sexualisierter Gewalt beschäftigt uns spätestens seit Bekanntwerden des Ausmaßes von Missbrauchsfällen in der Kirche intensiv. Mitglieder des Kirchenvorstandes haben im ver-

ST. JOHANNIS
Zum Schutzkonzept:



Ein sicherer Ort

Anlaufstellen in der Kirchengemeinde

Kirchenvorsteherin Janina Abel
Mail: janina.marie@gmx.de

Kirchenvorsteher Jonathan Blankemeyer
Mail: jdbblankemeyer@gmail.com

Pastorin Dorothea Noordveld
Mail: dorothea.noordveld@evlka.de
Telefon: 04131 43461

Kirchenvorsteherin Godela Sengpiel
Mail: godela.sengpiel@gmx.de






ST. JOHANNIS LÜNEBURG Bei der St. Johannis Kirche 2 | 21335 Lüneburg | Tel 04131 44 542 | www.stjohanniskirche.de

gangenen Jahr ein Schutzkonzept erarbeitet, das unserer Arbeit in St. Johannis einen sicheren, guten und transparenten Rahmen geben soll.

Der Kirchenvorstand hat dieses Schutzkonzept mit Verhaltenskodex nun beschlossen, das für alle

haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden gilt und mit ihnen besprochen wird. **Unser Ziel ist, dass St. Johannis ein sicherer Ort für alle ist, die zu uns kommen.** Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit der Prävention von sexualisierter Gewalt. Das Schutzkonzept mit dem Verhaltenskodex ist dabei nur ein Baustein unserer Präventionsarbeit; weitere wichtige Bausteine sind Führungszeugnisse und Schulungen.

Der Beschluss des Schutzkonzeptes ist nur ein Schritt auf dem Weg. Wir werden uns weiterhin auch im Gespräch mit unseren Gemeindemitgliedern mit Themen des Umgangs miteinander, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen, beschäftigen.

Handwerkskunst aus Bethlehem

Auch in diesem Jahr verkaufen Mitglieder einer evangelischen Gemeinde aus Bethlehem ihre Handwerkskunst in St. Johannis. Es gibt derzeit keinen Tourismus mehr in Bethlehem, sodass eine wichtige Einnahmequelle zur Sicherung der Exis-



tenzgrundlage der Gemeindemitglieder weggefallen ist. Der Verkauf der Handwerkskunst in der Adventszeit ist in dieser Zeit ein kleiner Beitrag zur Hilfe. Schauen Sie also gerne vorbei, kaufen Sie Handschmeichler-Kreuze, Tannenbaumschmuck und anderes aus Olivenholz und unterstützen Sie damit gleichzeitig die christliche Gemeinde in Bethlehem.

h. dörrries

STEINMETZBETRIEB



**Grabmale und Natursteinarbeiten
Grabmalvorsorge**

Soltauer Str. 46 + 38/Zentralfriedhof
21335 Lüneburg

Tel. (0 41 31) 4 19 55
www.steinmetz-doeerries.de

Zwgn. der Otto Hoffmann GmbH
Steinmetzbetriebe

NATUR
STEIN

Der Herr ist mein Hirte ...

Psalm 23 ist einer der bekanntesten Texte aus der Bibel, der viele Menschen ein Leben lang begleitet. Die Kinder aus der Kita St. Johannis haben sich eine Woche lang ausführlich zusammen mit Pastorin Dorothea Noordeld, Vikarin Lina Hantel und den Erzieherinnen und Erziehern mit dem Psalm beschäftigt. Schafe wurden gebastelt und ein Tisch für Freunde gedeckt; in einem Parcours haben die Kinder erlebt, von jemandem geführt zu werden, dem oder der man vertraut – manchmal sogar mit verbundenen Augen. Am Ende konnten die Kinder Psalm 23 erzählen und beten – in Worten, Bewegungen und Gesten.

Herzlich willkommen, liebe Konfis!

Nach den Sommerferien ist wieder ein neuer Konfi-Jahrgang gestartet: 18 Mädchen und 7 Jungs machen sich gemeinsam auf die Suche nach Gott und ihrem Glauben und finden heraus, was es heißen kann, Christin oder Christ zu sein. Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden sind:

Lenna, Jonas, Maximilian, Noe, Lene, Elisa, Paulina, Frieda, Charlotte, Lea, Ian, Emilia, Elisabeth, Josefine, Bo, Liv, Amelie, Peter, Milia, Elény, Freya, Marie, Ole, Ronja und Marian.

Singschule mit neuen Stimmen



Über 150 Kinder und Jugendliche bringen St. Johannis zum Klingen und wirken in den verschiedenen Gruppen der Singschule mit. Fast 30 neue Sängerinnen und Sänger haben wir im Gottesdienst am 21. September in der Knaben- und Mädchenkantorei begrüßt und feierlich in die Singschule aufgenommen. Herzlich willkommen!

In den Gruppen der Nachwuchschöre freitags gibt es noch freie Plätze und der Einstieg ist im neuen Jahr möglich!

Wohnung für unseren Küster gesucht



Unser Küster Reinhard Okunneck (auf dem Foto li.) wohnt in Amelinghausen – nicht direkt um die Ecke von St. Johannis. Deswegen sucht er eine Dreizimmer-Wohnung (70-80 qm) plus Küche, Diele, Bad

in Lüneburg, in die auch ein Hund mit einziehen darf. Die Wohnung sollte im Erdgeschoss oder 1. OG sein, einen Balkon, einen Keller und, wenn möglich, einen Stellplatz fürs Auto haben. Warmmiete bis 1.000 Euro. Wer helfen kann, melde sich gerne bei uns in der Küsterei oder im Pfarramt!



SAND PASSAGE

Manfred Tschorn

Ihr Feinkost-Supermarkt
im Herzen Lüneburgs

Frei Haus Lieferung
der eingekauften Ware
am gleichen Tag.
Telefonische Bestellungen,
Bestellungen per Fax, online
oder per Mail gegen
Servicegebühr möglich.

Am Sande 8, Tel. 73 75 -0, Fax -24
www.sandpassage.de



Wie stellst du dir deinen Himmel vor?

Wir helfen Ihnen Vorsorge zu treffen.



AHORN
TRAUERHILFE
LIPS

Bestattungsinstitut
Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH
04131 24330 | ahorn-lips.de

Lüneburger Lächeln

Exklusive Kette Lüneburg "Smile" aus 925er Sterling Silber



Juwelier
S Ü P K E

Große Bäckerstraße 1 • 21335 Lüneburg
www.suepke.de • 0 41 31 / 317 13

Hier berichten wir über
Themen, Termine
und Neuigkeiten aus
St. Nicolai – mittendrin.

Advents- und Weihnachtsgottesdienste im Glockenhaus

Auch wenn wir es bis zuletzt anders erhofft haben, können wir Weihnachten noch nicht wieder in unserer Kirche feiern. Nachdem Ende Juli der Turmraum wieder geöffnet werden konnte, ist nun das Ausschreibungsverfahren für die Vernetzung des Mittelschiffes, der Seitenschiffe sowie der Orgelempore abgeschlossen. Aus den Angeboten hat das Amt für Bau und Kunstpflege das passendste herausgesucht, und der Auftrag konnte erteilt werden.

Netze kommen – keine Illumination des Kirchraums

Nun beginnt die Firma umgehend mit den Vorbereitungen. Dies bedeutet: Es gibt in diesem Jahr keine Innenbeleuchtung der Kirche. Da die Bauarbeiten den ganzen Kirchraum betreffen, müssen alle Scheinwerfer abgebaut werden, um die Wege frei zu machen.

Wir bedauern das sehr, möchten aber einem zügigen Einbautermin für die Netze in der Kirche nicht im Weg stehen. Von daher bitten wir um Verständnis, dass die Illumination und damit auch verlängerte Öffnungszeiten in dieser Adventszeit nicht stattfinden können.

Da der Einbau der Netze kein Standardverfahren ist, ist es schwer zu sagen, wie viel Zeit dafür nötig ist. Wir stellen uns – wie schon im Juni mitgeteilt – darauf ein, dass die Arbeiten bis Frühjahr andauern. Daher haben wir unsere Advents- und Weihnachtsgottesdienste an andere Orte verlegt.

Neue Perspektive auf die Festtage

Ebenso wie Maria und Josef haben auch wir eine Herberge gefunden: Die Hansestadt Lüneburg stellt uns für die meisten Veranstaltungen das Glockenhaus im Herzen der Stadt zur Verfügung. Hier konnten wir schon einige Gottesdienste feiern. An den vier Adventssonntagen sowie an Heiligabend und am 2. Weihnachtstag werden dort unsere Gottesdienste stattfinden. Auch wenn uns unsere Kirche fehlt, sind wir gespannt auf die neue Atmosphäre und freuen uns auf eine neue Perspektive auf die Festtage.

St. Nicolai

Wie in den vergangenen drei Jahren starten wir den Heiligabend mit dem KrippenKrabbeln, einem



Auch in der Advents- und Weihnachtszeit wird St. Nicolai im Glockenhaus zu Gast sein.

Gottesdienst für die Allerkleinsten: Wir stellen zusammen die Krippe auf und hören dazu die Weihnachtsgeschichte. Um 18 Uhr laden wir zur Christvesper und um 22 Uhr zur Feier der Christnacht ein. Beide Gottesdienste werden sicherlich ein bisschen anders werden

als in der Kirche. Lassen Sie sich überraschen, was wir uns einfallen lassen!

Das Krippenspiel zusammen mit der Fachstelle Inklusion kann wegen der hohen Teilnehmenden-

zahl leider nicht im Glockenhaus stattfinden. Stattdessen sind wir bei der Lebenshilfe (Vrestorfer Weg 1) zu Gast (→ S. 19).

Nikolaus-Singspiel pausiert

Wir sind froh, für fast alle Gottesdienste eine Alternative gefunden zu haben. So können wir auch ohne unsere Kirche ein umfassendes Angebot umsetzen. Nur eine Veranstaltung muss leider ausfallen, und das fällt uns wirklich nicht leicht: Der Nikolaus wird in diesem Jahr nicht – wie gewohnt – mit dem Boot am Behördenzentrum anlegen. Gern hätten wir ihn wie in den vergangenen Jahren dort begrüßt und wären anschließend mit Laternen und Musik zu einem Ort weitergezogen, an dem der Nikolaus, unterstützt von Kindern aus der Heiligengeist- und der St.-Ursula-Schule, seine Geschichte erzählt. Doch die anderen beiden Innenstadtkirchen sind zu weit entfernt von der Anlegestelle, und für eine Outdoor-Lösung sind die Wetterbedingungen im Dezember zu unsicher. So müssen Laternenumzug und Singspiel in diesem Jahr leider ausfallen.

Stattdessen wird uns der Nikolaus am 7. Dezember im Gottesdienst im Glockenhaus besuchen, nachdem er in vielen Häusern hoffentlich die Stiefel gefüllt hat. Wir freuen uns darauf!

Pastorin Almuth Wiesenfeldt

Greifen Sie mit uns nach den Sternen!



Im Gewölbe von St. Nicolai sind Risse. Die Sanierung wird voraussichtlich mehrere Millionen Euro kosten.

Wir brauchen Ihre Unterstützung mehr denn je, um dieses wunderbare Kirchengebäude mit seinen Kunstschatzen zu erhalten.



Spendenkonto:

Kirchenkreis Lüneburg,
DE28 2405 0110 0038 0002 20

Verwendungszweck:

Spende Sanierung St. Nicolai
+ Ihr Vor- und Nachname.
(Geben Sie zusätzlich Ihre Anschrift an,
wenn Sie eine Zuwendungsbestätigung wünschen.)

Aktuelle Infos und online spenden:
st-nicolai.wir-e.de/unsere-kirche

Danke für Ihre Sternentaler!
Jeder Euro hilft.

Krippenspiel diesmal bei der Lebenshilfe

Das inklusive Krippenspiel am Heiligabend um 15 Uhr findet in diesem Jahr in den Räumen der Lebenshilfe statt (Vrestorfer Weg 1). Die Proben beginnen am 5. Dezember. Habt ihr Lust mitzumachen? Dann wendet euch an Diakonin Saskia Gelhaus-Rienecker!

Kontakt: siehe S. 31.



Jubiläumsfest für den Nicolai-Turm

130 Jahre Nicolai-Turm: Das wurde Anfang Oktober mit einem inklusiven Gottesdienst gefeiert. In der voll besetzten Turmhalle trat der Chor zur Marktzeit auf, Bürgermeisterin Christel John (Foto) überbrachte ein Grußwort der Stadt. Beim anschließenden Gemeindefest gab es Grillwurst und ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Auch stündliche Führungen der Turmführergilde standen auf dem Programm. Für musikalische Akzente sorgten Stefan Metzger-Frey (auf dem Foto mit Bauhelm), Jens Scharnhop und Reinhard Bartschies.



Ein Stück vom Himmel erlebt



Einen Gottesdienst mit allen Sinnen feierten die Gemeinden St. Nicolai und Paul-Gerhardt-Lüne am ersten Sonntag im September im Stadtpark Hansviertel. Bei bestem Wetter konnten Große und Kleine an zahlreichen Stationen „ein Stück vom Himmel“ erleben und zum Beispiel biblische Geschichten hören, Blasinstrumente ausprobieren oder den Segen empfangen.



Gebet für den Frieden:
Jeden Sonnabend um 12.30 Uhr in
der Turmhalle von St. Nicolai

Taizé-Andacht:
Donnerstags 18 Uhr, St. Michaelis
(AdMk) 18. Dezember, 15. Januar,
19. Februar



30. November 1. Advent	10 Uhr Gottesdienst für Klein und Groß mit Kinder- und Jugendchor P. Stephan Jacob	10 Uhr Gottesdienst mit der Singschule Pn. Dorothea Noordveld	11 Uhr Inklusiver Gottesdienst im Glockenhaus Dn. Saskia Gelhaus-Rienecker, P. Christoph Wiesenfeldt
6. Dezember		18 Uhr Evensong mit der Jugendkantorei Vn. Lina Hantel	
7. Dezember 2. Advent	10 Uhr Gottesdienst mit „Choriso“ Pn. Ideker	10 Uhr Gottesdienst mit Kantorei Propst i.R. Jörg Hagen	11 Uhr Gottesdienst im Glockenhaus mit dem Nikolaus Pn. Almuth Wiesenfeldt
14. Dezember 3. Advent	10 Uhr Gottesdienst mit Motettenchor Pn. Annegret Bettex	10 Uhr Gottesdienst Sup. Christian Stasch	11 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Glockenhaus Pn. Almuth Wiesenfeldt
21. Dezember 4. Advent	10 Uhr Gottesdienst mit den Böhmschöler Jagdhornbläsern P. Gunnar Jahn-Bettex	10 Uhr Singegottesdienst mit Abendmahl P. Diederik Noordveld	11 Uhr Singegottesdienst im Glockenhaus Pn. Almuth Wiesenfeldt
24. Dezember Heiligabend	15 Uhr Krippenspiel P. Stephan Jacob 16.30 Uhr Krippenspiel mit Jugendlichen V. Alexander Ohm 18 Uhr Christvesper Pn. Silke Ideker 23 Uhr Gottesdienst zur Christnacht Pn. Annegret Bettex	13:30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel Vn. Lina Hantel 15 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel Pn. Dorothea Noordveld 16:30 Uhr Gottesdienst mit Quempas-Singen P. Diederik Noordveld 18 Uhr Christvesper RBn Marianne Gorka 22 Uhr Christmette Sup. Christian Stasch	11 Uhr KrippenKrabbeln im Glockenhaus Pn. Almuth Wiesenfeldt 15 Uhr Krippenspiel für alle bei der Lebenshilfe (s. S. 19) Dn. Saskia Gelhaus-Rienecker, Pn. Almuth Wiesenfeldt 18 Uhr Christvesper im Glockenhaus Pn. Almuth Wiesenfeldt 22 Uhr Christmette im Glockenhaus Pn. Almuth Wiesenfeldt
25. Dezember 1. Weihnachtstag	17 Uhr, St. Michaelis, Weihnachtsgottesdienst mit Vokalensemble P. Gunnar Jahn-Bettex		
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10 Uhr, St. Michaelis, Weihnachtsgottesdienst mit Übersetzung ins Ukrainische Pn. Annegret Bettex 10 Uhr, St. Johannis, Carol Service Pn. Dorothea Noordveld und Team 17 Uhr Andacht in der Gartenkirche mit Kirchenkreis-Posaunenchor Regionalbischöfin Marianne Gorka, P. Stephan Jacob 17 Uhr Gottesdienst im Glockenhaus P. Christoph Wiesenfeldt		



28. Dezember 1. So. n. d. Christfest.	10 Uhr, Gottesdienst in St. Michaelis P. Stephan Jacob
31. Dezember Silvester	17 Uhr, Jahresschlussgottesdienst mit persönlicher Segnung in St. Johannis Vn. Lina Hantel und Pn. Almuth Wiesenfeldt 17 Uhr, Jahresschlussandacht in der „Wohnzimmerkirche“ WvM P. Stephan Jacob
1. Januar Neujahr	17 Uhr, Gottesdienst in St. Michaelis Pn. Silke Ideker, Pn. Dorothea Noordveld
	Winterkirche Gemeinsame Gottesdienste in der Innenstadt (Januar-Februar)
4. Januar 2. So. n. d. Christfest	10 Uhr, Gottesdienst in St. Johannis Sup. Christian Stasch, Pn. Silke Ideker
11. Januar 1. So. n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst in St. Michaelis V. Alexander Ohm
18. Januar 2. So n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst im Glockenhaus (St. Nicolai) Pn. Almuth Wiesenfeldt, Pn. Dorothea Noordveld
25. Januar Letzter So. n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Johannis P. Diederik Noordveld, P. Gunnar Jahn-Bettex
1. Februar Septuagesimae	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in St. Michaelis P. Stephan Jacob, Vn. Lina Hantel
8. Februar Sexagesimae	10 Uhr Gottesdienst im Glockenhaus (St. Nicolai) P. Christoph Wiesenfeldt, Pn. Annegret Bettex
15. Februar Estomihi	10 Uhr Gottesdienst in St. Johannis Vikn. Lina Hantel, Pn. Almuth Wiesenfeldt
22. Februar Invocavit	10 Uhr Gottesdienst in St. Michaelis Pn. Silke Ideker, Pn. Almuth Wiesenfeldt

Vorbereitung auf den Weltgebetstag

Der Weltgebetstag am 6. März steht unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last“ – ausgewählt haben es christliche Frauen aus Nigeria. Im Kirchenkreis Lüneburg ist eine Vorbereitungswerkstatt geplant: Samstag, 10. Januar, 9:15 bis ca.16:30 Uhr im Ökumenischen Gemeindezentrum St. Stephanus Lüneburg. Anmeldungen bis 3. Januar an Conny Müller, Tel. 05852 / 95 89 58, frauenarbeit@kirchenkreis-lueneburg.de.

„Weihnachtswege“ in St. Stephanus

An sieben Mitmachstationen Advent und Weihnachten entdecken: Das ist vom 6.-14. Dezember im Ökumenischen Gemeindezentrum St. Stephanus möglich. Die Ausstellung ist ökumenisch ausgerichtet und soll mit ihrem ganzheitlichen Ansatz Kinder, Jugendliche und Erwachsene ansprechen. Jeweils ab 19 Uhr findet ein Abendprogramm mit Vorträgen, Musik etc. statt. Weitere Infos: www.kirchen-lueneburg.de

Sa, 29. November, 18 Uhr, St. Johannis

Orgelkonzert zum 1. Advent



Foto: Michael Kurpek

Mit adventlicher und weihnachtlicher Orgelmusik von hochjauchzend bis besinnlich die Adventszeit beginnen: Ulf Wellner spielt Werke von Bach, Reger, Guilmant und Karg-Elert.

So, 30. November, 7. und 14. Dezember, 15 Uhr, St. Johannis

Sing mit!

Adventliche Musik zum Zuhören und Mitsingen gibt es an den Adventssonntagen mit dem Posaunenchor Amelinghausen (30.11.), dem Kirchenkreisposaunenchor (7.12.) und dem Musikzug Artlenburg (14.12.). Der Eintritt ist frei.

30. November - 23. Dezember, 18:05 Uhr, St. Johannis

Turmsingen im Advent

Traditionell erklingt im Turm von St. Johannis jeden Abend im Advent bis auf samstags Adventsmusik: gesungen von Mitgliedern der Kantorei und der Singschule, zum Zuhören und Mitsingen, bei Glühwein und Punsch.

Mi, 3. Dezember, 19 Uhr, St. Johannis

Benefizkonzert mit Polizeiorchester



Das Benefizkonzert des Polizeiorchesters Niedersachsen begeistert seit zwölf Jahren in der Adventszeit. Das Orchester bittet um Spenden für Projekte der Gewaltprävention des Kriminalpräventionsrates für Hansestadt und Landkreis Lüneburg.

■ St. Michaelis (M) ■ St. Johannis (J) ■ St. Nicolai (N)

Regelmäßige

Montag	Dienstag	Mittwoch
Montagskreis (J) 11 - 13 Uhr Boule spielen im Kurpark und Gespräche über Gott und die Welt, Margret Ackermann und Norbert Mertens ☎ 479 10 Literaturkreis (J) 15 Uhr 15. Dez., 19. Jan., 16. Feb., Renate Wiesenfeldt ☎ 459 26 Motettenchor (J) 20 - 22 Uhr Dr. Ulf Wellner Swingtanztanz (M) 19 - 21:30 Uhr letzter Montag im Monat, AdMk Generationenübergreifender Tanztee, Felix Jahn ☎ 999 47 43 Meditationskreis (M) 20 Uhr WvM, Norbert Bernholt, nbernholt@t-online.de Inklusiver Jugendtreff (N) 19 Uhr monatlich, Gemeindehaus Termine: bei Saskia Gelhaus-Rienecker	Miteinander Bibellesen (J) 10 - 11 Uhr Gemeindehaus 13. und 27. Januar 10. und 24. Februar Ellen Ringshausen ☎ 0173 320 39 41 Dienstagstreff (M) 18:30 - 20 Uhr WvM, Handarbeitskreis, Monika Koops ☎ 40 19 86 Chorioso (M) 20 - 21:30 Uhr WvM, Imogen Burmeister, l.Burmeister@gmx.de Motettenchor (M) 19:45 - 21:45 Uhr AdMk Holger Lorkowski ☎ 86 08 00, Norbert Bernholt ☎ 721 74 50	Seniorenkreis (M) 15 - 17 Uhr WvM 28. Jan.: „Wundergeschichten“ (P. Stephan Jacob) 25. Feb.: „Wunderwelt der Bienen“ (P. Stephan Jacob und Marie Ehlers) Kantorei (M) 19:45 - 22 Uhr Haus der Kirche Henning Voss Knabenantorei I (ab 7 J.) (J) 16 - 17 Uhr Knabenantorei II (ab 9 J.) (J) 17:15 - 18:45 Uhr Frauke Heinze NickiGo (KinderGospelchor) (N) 17 Uhr Eggo Fuhrmann, fragglepro@t-online.de Kantorei (N) 19 - 21 Uhr Gemeindesaal Stefan Metzger-Frey

Besuchsdienstkreis Süd (M) WvM, Infos bei P. Stephan Jacob

Besuchsdienstkreis Nord (M) AdMk2, Infos bei P. Gunnar Jahn-Bettex

AdMk: Gemeindehaus Auf dem Michaeliskloster 2b

WvM: Gemeindehaus in der Werner-von-Meding-Str. 2

Do, 4. Dezember, 19 Uhr, St. Michaelis (AdMk)
Mo, 9. Februar, 19 Uhr, Theater Lüneburg

JungeAlte

Dezembertreffen: „JungeAlte im Advent“.
Februartreffen: „Theater und Kirche, Theater in der Kirche, Kirche im Theater“, mit Intendant Friedrich von Mansberg.

Sa, 6. Dezember, 17 Uhr, Glockenhaus (St. Nicolai)

Offenes Singen im Advent



Gemeinsam singen wir Adventslieder: alte und neue, für Große und Kleine. Jens Scharnhop begleitet uns am Klavier, dazu gibt es auch eine Geschichte zu hören.

Mi, 10. Dezember, 15 Uhr, St. Michaelis (WvM),
Mi, 17. Dezember, 15 Uhr, St. Michaelis (AdMk)

Seniorenadvent



Seniorinnen und Senioren sind wieder herzlich zu Adventsfeiern in den Gemeindehäusern Süd und Nord eingeladen.

Sa, 13. Dezember, 17 Uhr, St. Nicolai zu Gast in der Pauluskirche (Thorner Straße)

Händel: Messias, Teil I

Der Kirchenraum von St. Nicolai ist weiter geschlossen. Das Adventskonzert der Kantorei findet deshalb in der Pauluskirche auf dem Kreideberg statt. Zu hören ist Teil I des

Termine

Donnerstag	Freitag	Samstag
Mädchenkantorei I (J) 15 - 16 Uhr oder 16:05 - 17:05 Uhr Mädchenkantorei II (J) 17:15 - 18:45 Uhr Frauke Heinze Kantorei (J) 20 - 22 Uhr Haus der Kirche Dr. Ulf Wellner	Freitagsgruppe (N) 10 Uhr Gemeindesaal Saskia Gelhaus-Rienecker Begegnungscafé Plus (J, N) 15 - 16:30 Uhr jeweils im Gemeindehaus 12. Dez. (J), Almuth Wiesenfeldt 9. Jan. (J), Pn. i. R. Birgit Hagen 20. Feb. (N), Pn. Susanne Mohr-Link Anmeldung ☎ 445 42 Minikantorei (J) 15 - 15:30 Uhr Kinderkantorei (J) 15:35 - 16:05 Uhr Kurrende (J) 16:15 - 17 Uhr Jugendkantorei (J) 18 - 20 Uhr Frauke Heinze Nico-Treff (N) 19 Uhr jeden zweiten Freitag, Gemeindesaal Saskia Gelhaus-Rienecker Kinderchor (M) 15:15 - 16 Uhr Jugendchor (ab 11 Jahren) (M) 16:15 - 17 Uhr AdMk, Dörte Lorkowski Jugendtreff (M) 18 - 20 Uhr 1-2 x im Monat, Pfarrhaus Görgesstraße Pn. Silke Ideker Kammerchor (M) 19:30 - 21:30 Uhr WvM, Henning Voss	Geschichtenzeit im Geschichtenzelt (N) Pausiert zur Zeit. Neue Termine, wenn die Kirche wieder ganz zugänglich ist. Chor zur Marktzeit (N) 11 Uhr 13. Dezember, 17. und 24. Januar, 7. und 21. Februar, Gemeindesaal Kontakt über Saskia Gelhaus-Rienecker

„Messias“ von Georg Friedrich Händel. Die Teile II und III werden 2026 am Karsamstag, dann in St. Michaelis, und am Ewigkeitssonntag erklingen. Mit Solist:innen und dem Barockorchester Lüneburg. Leitung: Stefan Metzger-Frey. Eintritt 20 €, ermäßigt 15 € (nur Abendkasse, ab 16:15 Uhr).

Sa, 13. Dezember, 18 Uhr, St. Johannis
Weihnachtsliedersingen aller Chöre



Es ist ein Höhepunkt der Adventszeit in St. Johannis: Alle Sängerinnen und Sänger von Klein bis Groß, aus der Singschule und den Kantoreien laden zum Zuhören und Mitsingen von Adventsliedern ein.

Sa, 20. Dezember, 17 und 20 Uhr, St. Johannis
J. S. Bach – Weihnachtsoratorium, Teile 1–3

Die vielleicht schönste Weihnachtsmusik überhaupt – Bachs Weihnachtsoratorium – darf auch dieses Jahr nicht fehlen: „Jauchzet, frohlocket!“

Melissa Domingues, Sopran; Julia Böhme, Alt; Markus Brutscher, Tenor; Wolf Matthias Friedrich, Bass; Concerto Brandenburg; Kantorei St. Johannis; Ulf Wellner, Leitung. Karten beim LZ-Ticket-Service und auf www.reservix.de.

So, 21. Dezember, 11:15 Uhr, St. Johannis
Adventszeit ist „Magnifikats-Zeit“...

... Zeit des Lobgesangs der Maria. Eine gute Gelegenheit, einen Blick auf die Frau hinter dem Lied zu werfen. Die Mariendarstellungen in St. Johannis sind Ausdruck von Verehrung und Frömmigkeit des 15. Jahrhunderts. Und was sind sie heute? Kirchenführerin Angelika Herster lädt Sie ein, darüber ins Gespräch zu kommen.

So, 21. Dezember, 15 Uhr, St. Michaelis (WvM)
Krabbelgottesdienst mit Krippenspiel

... für Familien mit Kindern von 0 bis 5 Jahren. Im Anschluss ist bei Kaffee und Co. Zeit zum Spielen und Plaudern.

Mi, 31. Dezember, 21 Uhr, St. Michaelis, Kirche
Silvester – anders!

Pilgernd und singend ins neue Jahr: Hannah und Karsten Köppen laden ein, diese besondere Nacht mit Stille, meditativen Impulsen, Gregorianik und gemeinsamen Gesängen zu erleben. Anmeldung unter Tel. 04131-158970. Unkostenbeitrag nach eigenem Ermessen.



Mi, 31. Dezember, 23 Uhr, St. Johannis
Silvester-Orgelkonzert

Im Silvester-Orgelkonzert erklingt ein musikalisches Feuerwerk mit großem Bach, einem französischen barocken Te Deum von Louis Marchand und dem rauschenden Finale aus Viernes erster Orgelsymphonie. Anschließend begrüßen wir beim Sektempfang im Turm das neue Jahr. Ulf Wellner, Orgel.

Sa, 17. Januar, 10-12 Uhr, St. Michaelis (WvM)
Sa, 21. Februar, 10-12 Uhr, St. Michaelis (WvM)
Kinderkirche

Zielgruppe sind Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren. Mit Pastor Stephan Jacob und Team.





Wir geben dem Stein Persönlichkeit

Grabmalberatung
Natursteintechnik
Restaurierung

Göxer Weg 8 & 19, Am Waldfriedhof
21337 Lüneburg

Tel. 0 41 31 - 5 23 29
www.mencke-naturstein.de



Am Ende der Reise in guten Händen

Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- Erd-/Feuer-/See- und Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

PEHMÖLLER

Bestattungshaus

☎^{24h} 04131/43071

Rote Straße 6 | Lüneburg

— eigene Trauerhalle — Trauercafé — Trauerbegleitung

www.pehmoeller.de

CARNEHL WIR machen's sauber!



Unsere Leistungen für
Geschäfts- und Privatkunden:

- Glasreinigung
- Unterhaltsreinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Baureinigung
- Spezialreinigung
- Reinigungsgeräteverleih

vielen mehr: www.carnehl-gmbh.de oder 0 41 31 / 4 18 45

CARNEHL GmbH
Grapengießstr. 26 · 21335 Lüneburg · info@carnehl-gmbh.de

Semler

MODE.
WELLNESS.
KOMFORT.
MADE IN GERMANY



Schnabel
Kompetenz für Ihre Schuhe

Bardowicker Str. 12 · 21335 Lüneburg · Telefon 04131-31201
info@schuhhaus-schnabel.de

CARL SEMLER
Schuhfabrik seit 1863

www.semeler.de

Al André
Larf

MALERMEISTER-BETRIEB

MALERARBEITEN · BODENBELÄGE · ALTBAUSANIERUNG

Tel: 0 41 31 . 817 43
Fax: 0 41 31 . 817 43
Mobil: 0170 . 830 97 17
info@larf-malermeister.de

Wedekindstraße 4a
21337 Lüneburg
www.Larf-Malermeister.de



Gemeinsames Logo

Seit März haben sich Vertreterinnen und Vertreter der drei Innenstadtkirchengemeinden St. Johannis, St. Michaelis und St. Nicolai gemeinsam mit der Designerin Claudia Titze von „FARBFORMFUNKTION“ (Lüneburg) auf den Weg gemacht, ein gemeinsames Logo zu entwickeln. Das Ergebnis dieses kreativen Prozesses ist nun sichtbar: ein Zeichen der Verbundenheit und der gemeinsamen Ausrichtung unserer Gemeinden.

Das neue Logo steht für das Miteinander der drei Kirchengemeinden, die „Hand in Hand“ unterwegs sind. Die ineinandergreifenden Formen machen deutlich, wie eng wir miteinander verbunden sind und zugleich offen für Begegnung, Austausch und neue Impulse bleiben. In seiner Mitte ist eine dezente Kreuzform erkennbar – sie erinnert an unser gemeinsames Fundament im christlichen Glauben, das uns leitet und trägt.

In der Gestaltung spiegelt sich zugleich die gotische Formsprache wider, die alle drei Innenstadtkirchen miteinander verbindet – etwa durch die Anlehnung an das sog. „Maßwerk“ gotischer Fenster. Die drei farbigen Elemente mit Punkt stehen für die drei Gemeinden, die gemeinsam ein Ganzes bilden. Ergänzt wird das Logo durch ein offenes Segment, das farblich den Übergang zum Schriftzug bildet. Es steht für unsere Offenheit zu anderen Gemeinden, Einrichtungen, zur Stadt und zu den Menschen, die uns begegnen.

Nicht zuletzt kann das Motiv auch als Kreis von Menschen gesehen werden – ein Segenskreis, der ausdrückt: Im Mittelpunkt steht nicht das Gebäude, sondern die Gemeinschaft. Unser Zusammenschluss lebt von den Menschen, die sich gemeinsam auf den Weg machen und Kirche mitten in der Stadt gestalten.



Innenstadt Kirchen Lüneburg



Dienstag, 23. Dezember 2025
17.30 Uhr vor dem Rathaus Lüneburg



- mit Überraschungsgast
- mit Friedenslicht aus Bethlehem
- mit Begleitung durch den Kirchenkreisposaunenchor
- mit Liedern für die ganze Familie

Sing mit!



Weihnachtspäckchen für die Psychiatrische Klinik



Verschenken Sie Weihnachtsfreude! Packen Sie ein Päckchen für einen Patienten, eine Patientin der Psychiatrischen Klinik Lüneburg. Für viele ist es das einzige Weihnachtsgeschenk, das sie bekommen. Sie freuen sich z. B. über: einfache Spiele, Schreibartikel, Körperpflegeartikel, Kleinigkeiten zum Anziehen (Winteraccessoires, neuwertig) oder alkoholfreie Süßigkeiten. Bitte kein Obst und keinen Alkohol! Verwenden Sie Schuhkarton-Größe und kennzeichnen Sie das Päckchen mit M (Mann), F (Frau) oder M/F (für beide möglich). Und schreiben Sie darauf, wenn Tabakwaren enthalten sind. Der Gesamtwert sollte 20 Euro nicht überschreiten.

chen mit M (Mann), F (Frau) oder M/F (für beide möglich). Und schreiben Sie darauf, wenn Tabakwaren enthalten sind. Der Gesamtwert sollte 20 Euro nicht überschreiten.

Päckchen können Sie bis 17. Dezember in St. Johannis (Kirche) oder in St. Nicolai (Gemeindebüro) abgeben. Öffnungszeiten s. Rückseite.

Als Dankeschön sind Sie zu einem Kaffeetrinken am 12. Januar in der Klinik eingeladen. Melden Sie sich dafür bitte bis 3. Januar an, Tel. 04131 / 602 00 50. Von Herzen „Danke“ sagt das ökumenische Seelsorgeteam: Michael Thon und Annette Köster.

„Brot für die Welt“ sammelt für Projekt in Uganda

„Kraft zum Leben schöpfen“, unter dieses Motto stellt Brot für die Welt die Spendenaktion 2025/26. Ein Überweisungsträger ist diesem Gemeindebrief beigeheftet.

Ein beispielhaftes Projekt in Uganda sorgt für den Zugang zu sauberem Wasser. Informationen dazu gibt es online am 2. Dezember von 19 bis 20:30 Uhr. Dunstan Ddamulira von ACORD Uganda berichtet aus erster Hand, wie die Unterstützung konkret wirkt. Anmeldung:

www.brot-fuer-die-welt.de/termin/uganda-wie-regenwassertanks-frauen-im-alltag-entlasten/

Mehr Infos aus dem Kirchenkreis: www.kirchenkreis-lueneburg.de

LOHR



Sanitäre Anlagen • **Heizungsbau**
Klempnerei • **Solaranlagen**
Regenwassernutzung • **Kundendienst**

Am Teich 5 • 21335 Lüneburg
Telefon: 04131/47057
info@lohr-lueneburg.de
www.lohr-lueneburg.de

Britta Kurp
Naturheilverfahren
Systemische Beratung und Therapie

Besamex Gesundheits-
Podcasts mit Britta Kurp
• Fasten
• Systemische Therapie –
am Beispiel der Migräne
unter
www.kurp-hp.de

Heilpraktikerin
Systemische (Familien-)
Therapeutin und Beraterin
Fastenleiterin dfa
Eulenbusch 6
21391 Reppenstedt
Tel. 0 41 31 . 60 444 06
britta@kurp-hp.de
www.kurp-hp.de

Jeder sieht ein Stückchen Welt ...



... gemeinsam sehen wir die ganze!

BRILLENCURDT!

Kleine Bäckerstraße No 5 · 21335 Lüneburg · Tel. 0 41 31 / 4 43 62 · brillencurdt.de · @



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Lüneburg e.V.

Ambulanter Pflegedienst
Leistungen nach SGB V Krankenversicherung
+ SGB XI Pflegeversicherung

Terminanfragen:

**Pflege mit Vertrauen
und Kompetenz**

Gerne beraten wir Sie zu Leistungen
der Pflegeversicherung und den
Unterstützungsmöglichkeiten durch
unseren ambulanten Pflegedienst.

04131 67 36-13

oder per E-Mail:

pflege@drk-lueneburg.de

www.drk-lueneburg.de

„Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen
deinen Wegen.“

Psalm 91,11



Foto: Volker Butenschön

„Siehe, ich mache alles neu“ Offenbarung 21,5

Regionalbischöfin Marianne Gorka aus Lüneburg zur Jahreslosung 2026

Ein Wort zieht mich in dieser Jahreslosung besonders in den Bann: „Siehe.“ So beginnt der Satz: „Siehe, ich mache alles neu.“ Nicht einfach: Ich mache alles neu. Sondern: *Siehe! – Schau hin!*

Es ist, als würde Gott uns sanft anstupsen: „Guck doch mal. Schau an. Heb den Blick! Öffne die Augen! Nimm wahr. Sieh mich an!“



Foto: Farina Hochschild

„Siehe, ich verkündige euch große Freude“, sagt der Engel zu den Hirten in der Weihnachtsnacht – und aus erstem Schreck wird großes freudiges Staunen. „Siehe, dein König kommt zu dir“, rief schon lange zuvor der Prophet Sacharja – und aus einer großen Vision wird Wahrheit. „Siehe, das ist Gottes Lamm“, sagt Johannes der Täufer

über Jesus – und aus Glauben wird Lebenssinn. „Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende!“, sagt Jesus über sein Wirken – und aus dieser Zusage wird eine weltumspannende Mission.

„Siehe!“ Schon ein einzelnes Wort stößt das Neue an und verändert alles. Wenn eine Nachbarin, mit der man lange im Streit war, plötzlich grüßt. Wenn ein Kind, das sonst kaum redet, einem plötzlich erzählt, was es bewegt. Wenn jemand nach langer Krankheit wieder lachen kann. Oft beginnt Neues ganz leise. Nicht spektakulär, sondern im Alltag. Wer hinschaut, entdeckt es: Lauter kleine Zeichen, die Gottes Handschrift tragen. Siehe!

Und dann wird alles neu? Wie auf einer Zaubertafel, wenn mit einem Wisch des Hebels das ganze vorherige Gekrickel weg ist und ich noch mal neu anfangen kann mit meiner Zeichnung?

In der Tat, das letzte Buch der Bibel, das Buch der Offenbarung, schaut weit in die Zukunft. Es erzählt von einer Welt, in der Gott *alles* neu und heil macht: Keine Tränen mehr, kein Schmerz, kein Leid. Das „Siehe“ lenkt den Blick schon heute darauf. Gott will Neues schaffen – *mit* uns. Kein Wisch und Weg – sondern: du bist mit dabei.

Wie ein Gärtner, der den vorhandenen Boden lockert, damit Neues daraus besser wachsen kann. Oder wie jemand, der eine alte Bank abschleift, damit unter dem angesetzten Moos das warme, ursprüngliche Holz wieder sichtbar wird. Behutsam, liebevoll, schöpferisch führt Gott so auf den ursprünglich gedachten Zustand zurück, wenn wirklich alles gut ist, kein Streit mehr, keine Angst, Frieden.

Darauf weist dieses „Siehe!“ hin. Siehe, was werden kann und werden will – mit Neugier, mit Fantasie, mit Mühe, mit Geduld, mit Offenheit und Liebe.

Mich ermutigt die Jahreslosung, bei Gott in die Seh-Schule zu gehen. Ehe ich jemanden „abhake“, ehe ich etwas vorschnell als misslungen bewerte, ehe ich alles schlecht rede, will ich mein Augenmerk auf Gott lenken. Gott lässt aufblicken. Schon verändert sich buchstäblich die Haltung und damit oft auch meine Sicht der Dinge.

Ich will im neuen Jahr genauer hinsehen. Ich will den kleinen Neuanfängen trauen, im Alltag, in meinen Beziehungen, in Fragen und Zweifeln. Mit einem hoffnungsvollen Blick für das, was alles Gutes und Neues wachsen und werden kann.

„Siehe – ich mache alles neu.“ Ein Wort wie ein Sonnenaufgang. Mitten in unserem Alltag ein Anstoß zum Sehen und Gesehenwerden, weil das jede Seele braucht. Hinsehen ermöglicht so manche Neu-Entdeckung, sogar im Streit, gegen die Angst, für den Frieden.

Dazu segne uns Gott mit offenen Augen, mit einem Herz voller Hoffnung und Mut und mit der Kraft, jeden Tag anzunehmen auf etwas gutes Neues hin.

„Mitten in unserem Alltag ein Anstoß zum Sehen und Gesehenwerden, weil das jede Seele braucht.“

Nehmen Sie gerne **Kontakt** auf!

	St. Michaelis	St. Johannis	St. Nicolai
Gemeindebüro	Jutta Krumstroh Auf dem Michaeliskloster 2b 21335 Lüneburg ☎ (04131) 28 73 310 Di. 9-12 Uhr, Mi. 13-15:30 Uhr, Do. 16-18 Uhr, Fr. 9-12 Uhr kg.michaelis.lueneburg@evlka.de	Katja Schmerder Bei der St. Johanniskirche 2 21335 Lüneburg ☎ (04131) 44 542 Mo., Mi., Fr. 9:30-12 Uhr; Mo. + Fr. 13-16 Uhr kg.st.johannis.lueneburg@evlka.de	Katja Schmerder Lüner Str. 15 21335 Lüneburg ☎ (04131) 24 30 770 Di. und Do. 9:30-12 Uhr und 13-15 Uhr gemeinde.nicolai.lueneburg@ evlka.de
Pfarramt	Nordwest: Pastorin Annegret Bettex, Pastor Gunnar Jahn-Bettex ☎ (04131) 28 73 311 annegret.bettex@evlka.de gunnar.jahn-bettex@evlka.de Nordost: Pastorin Silke Ideker ☎ (04131) 28 73 320 silke.ideker@evlka.de Süd: Pastor Stephan Jacob ☎ (04131) 40 06 28 stephan.jacob@evlka.de	Pastor Dr. Diederik Noordveld Pastorin Dr. Dorothea Noordveld ☎ (04131) 43 461 diederik.noordveld@evlka.de dorothea.noordveld@evlka.de	Pastorin Almuth Wiesenfeldt mobil 0176 - 58 23 89 58 Pastor Christoph Wiesenfeldt mobil 0176 - 58 91 76 70 ☎ (04131) 24 30 771 pfarramt.nicolai.lueneburg@ evlka.de
Kirchenvorstand (Vorsitzende)	Pastor Gunnar Jahn-Bettex ☎ (04131) 28 73 311 gunnar.jahn-bettex@evlka.de	Dr. Harald Grürmann ☎ (04131) 24 40 50 dr.gruermann@gruermann.eu	Kirsten Ahrens-Imhorst ☎ (04131) 3 54 02 kirsten.ahrens-imhorst@evlka.de
Kirchenmusik	Kirchenkreiskantor Henning Voss ☎ (04131) 28 73 321 henning.voss@evlka.de Dörte Lorkowski (Kinder- und Jugendchor), Tel. (04131) 86 08 00	KMD Dr. Ulf Wellner ☎ (04131) 60 55 718 kmd.lueneburg@gmx.de Kantorin Frauke Heinze singschule-lueneburg@web.de	Stefan Metzger-Frey ☎ (04131) 24 30 774 kirchenmusik.nicolai.lueneburg@ evlka.de
Küsterei	Hanjo Michahelles, Sonja Deneke ☎ (04131) 3 75 49 kuesterei.michaelis.lueneburg@ evlka.de	Reinhard Okunneck und Hans-Jürgen Stiller ☎ (04131) 60 55 717 kuesterei_johannis@gmx.de	Maik Ondra kuesterei.nicolai.lueneburg@ evlka.de
Familienzentrum	Diakonin i.A. Ann-Kathrin Scherf- Klein ☎ (04131) 28 97 09 ann-kathrin.scherf-klein@evlka.de		
Kita	Paulina Ahnert ☎ (04131) 45 380 kts.michaelis.lueneburg@evlka.de	Susanne Koops ☎ (04131) 414 08 kts.johannis.lueneburg@evlka.de	
Internet	https://sankt-michaelis.de	www.st-johanniskirche.de www.facebook.com/stjohannis- kirche	https://st-nicolai.wir-e.de
Fachstelle Inklusion des Kirchenkreises	Diakonin Saskia Gelhaus-Rienecker, Lüner Str. 14, 21335 Lüneburg, ☎ (04131) 24 30 786, Saskia.Gelhaus-Rienecker@evlka.de, https://inklusion-lueneburg.wir-e.de		

Öffnungszeiten der Kirchen

St. Michaelis

Dezember: Di bis Sa **10 - 16 Uhr**,
So **14 - 16 Uhr**
Januar/Februar: So **14 - 16 Uhr**

St. Johannis

Dezember: Di bis So **11 - 17 Uhr**
Januar/Februar: Fr bis So **10 - 16 Uhr**

St. Nicolai/Turmhalle

Mo bis Sa **11 - 17 Uhr**

Drei Fragen an ...

Jonathan Blankemeyer, Mitglied in der Jugendkantorei St. Johannis



Was ist typisch für die Jugendkantorei?

Wir nehmen neue Menschen super gerne auf, egal ob sie aus den jüngeren Chören hochwachsen, oder von außen dazukommen. Durch diese Gemeinschaft wächst die Liebe zum Singen und der Spaß an neuen gesanglichen Herausforderungen!

Was war eines Deiner schönsten Erlebnisse mit der Jugendkantorei?

Das sind ganz oft die Begegnungen mit anderen Chören. Zum Beispiel die Möglichkeit mit dem Nidaros-Chor zusammen einen Kanon zu singen. Und für mich ganz besonders auch die Fahrt nach Leipzig und die zwei Gottesdienste in der dortigen Nikolaikirche vor zwei Jahren.

Was gefällt Dir besonders daran, mit der Jugendkantorei in St. Johannis zu singen?

Die Möglichkeit, in der Kirche an verschiedensten Orten zu singen. Sei es der Turmraum zur Weihnachtszeit, der Altarraum mit der ganzen Singschule oder verteilt im Kirchenschiff – jeder Ort schafft eine ganz eigene Atmosphäre, die wir mit unseren Stimmen füllen können.

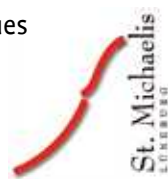
Danke für Ihre Spende!

Die Gemeinden im Kirchenkreis haben ein neues **gemeinsames Spendenkonto**.

Kontoinhaber: **Kirchenkreis Lüneburg**

IBAN: DE28 2405 0110 0038 0002 20

Sparkasse Lüneburg



Im Verwendungszweck bitte angeben:

- Name der jeweiligen Kirchengemeinde
- Projekt oder Verwendungswunsch
- Ihr Vor- und Nachname
- ggf. Ihre Anschrift (falls Sie kein Mitglied der Kirchengemeinde sind und eine Zuwendungsbestätigung benötigen)